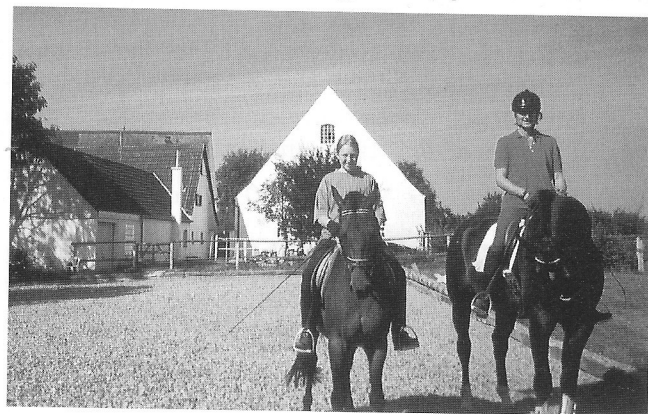


- 1764–1788 Johann Jakob Carl von Kl. Auhausen
Besitzer.
- 1788 erwarb die Mühle Johann Strehle und über-
gab sie
- 1824 an seinen Sohn Johann Adam. Seit 1788
war das Müllergeschlecht Strehle (5 Gene-
rationen) Eigentümer.
- 1871 wurde das heutige Mühlengebäude durch
Johann Strehle errichtet.
- 1914 brannte die Scheune ab.
- 1922–1924 konnte das Wehr umgebaut werden. Statt
eines mittelschlächtigen Wasserrades wur-
den zwei Francis-Turbinen eingebaut.
- 1967 verstarb Hans Strehle kinderlos.
- 1972 kaufte die Mühle Diplomingenieur Wolf-
gang Koch und baute sie zu Wohnzwecken
um. Die Turbinen werden auch heute noch
zur Stromversorgung genutzt. In Stall und
Scheune sind Reitpferde untergebracht.
- 1996 wurde in der Nähe der Klötzenmühle eine
Reithalle für Turnierpferde erbaut.



In Stall und Scheune sind heute Reitpferde untergebracht.



Das Wohnhaus der Klötzenmühle

Über den Namen der Klötzenmühle schreibt Dr. Josef Hopfenzitz im 1. Rieser Mühlenkalender von 1996 (Septemberblatt):

„Der Mühlenname hat zu der Vermutung geführt, es seien dort „kleine steinerne Kugeln, die sogenannten Gucker oder Schusser angefertigt“ worden (vgl. Monninger, Ries, S. 281); das könnte – wie auf der Pulvermühle am Forellenbach – für das 19. Jh. und für die Fertigung von Kinderspielzeug (vgl. Septemberblatt des 2. Mühlenkalenders) zutreffen, kaum aber für das 14. Jh., wo der Name „Kletzmühl“ in Nördlinger Urkunden von